

**Freiwillige
Feuerwehren
der Stadt
Heusenstamm**



Bevölkerungs-
Information Nr. 2

Rauchmelder retten Leben!

Sehr geehrte Mitbürgerin, sehr geehrter Mitbürger,

schön, dass Sie in Heusenstamm wohnen! Die Freiwillige Feuerwehr in Heusenstamm und im Stadtteil Rembrücken möchte Sie um fünf Minuten Ihrer Zeit bitten, um Sie über die Sicherheit in Ihrem Haus und Ihrer Wohnung zu informieren.

Einige Beispiele aus der Presse des vergangenen Jahres



Darmstadt – Ein Einfamilienhaus brannte ab, weil in der Waschküche ein Feuer ausbrach. Schaden: 250.000 €.

Oberbrechen – Ein 4-jähriger spielt im Einfamilienhaus mit Streichhölzern. Die Wohnung fängt Feuer. Vier Personen erlitten eine Rauchvergiftung. Schaden: 50.000 €.

Ludwigsau – Ein im Schlafzimmerschränkchen postiertes Rundfunk- und Fernsehgerät gerät aufgrund eines technischen Defektes in Brand. Das Haus brannte bis auf die Grundmauern nieder. Drei Erwachsene und ein Kind konnten sich retten. Vier Kinder starben in der Wohnung.

Frankfurt – Eine Frau war auf einem Sofa mit brennender Zigarette eingeschlafen. Sie starb noch am Einsatzort. 15 weitere Bewohner evakuiert. Schaden: 50.000 €.

Bielefeld – Im Schlafzimmer bricht ein Brand aus. Ein älteres Ehepaar ist in der Wohnung wegen des Rauchs eingeschlossen. Ein Nachbar kann sie nicht mehr herausholen. Die Feuerwehr rettet beide Personen, die bewusstlos im Flur lagen. Schaden: 50.000 €.

Hagen – Eine defekte Halogen-Stehlampe verursacht einen Wohnungsbrand. Eine Person musste mit Drehleiter gerettet werden. Die fünfköpfige Familie kommt mit Rauchvergiftung ins Krankenhaus.

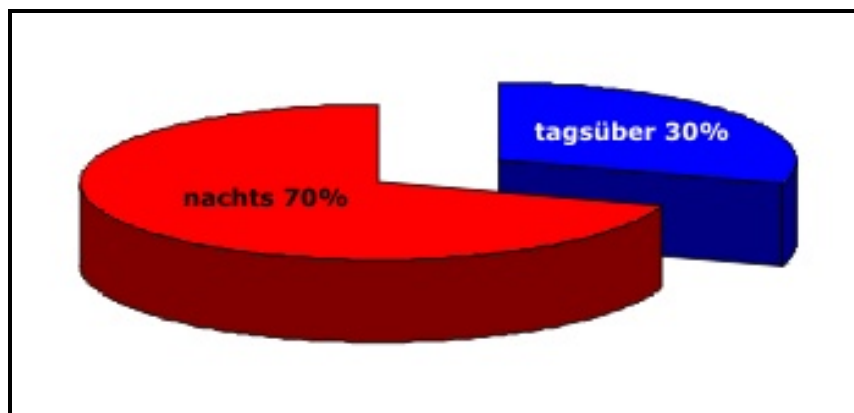
Nidda – Durch einen Rauchmelder geweckt kann ein Mann seine neun Mitbewohner wecken und unversehrt nach draußen bringen. Ohne Rauchmelder hätte es laut Polizei Tote gegeben.

Heusenstamm – Qualm dringt aus dem Kinderzimmer. Eine nicht ausgeschaltete Klemmleuchte schmort eine Matratze an. Der Rauchmelder schlägt Alarm. Die Kinder wurden dadurch geweckt und konnten sich in Sicherheit bringen. Der Schaden konnte gering gehalten werden.

Dies ist nur eine kleine Auswahl von Schadensmeldungen in der Presse des letzten Jahres.

Aufwachen - bevor es zu spät ist!

Es ist schon fatal: Brände entstehen immer dann, wenn man es gar nicht erwartet. Durch sinnvolle Brandfrüherkennung könnten viele Fälle glimpflich verlaufen. Die meisten Personen- und Sachschäden werden nämlich durch den Brandrauch verursacht.



Vergleich Brände mit Todesopfern tagsüber/nachts

70% der Brände mit Todesopfern ereignen sich zwischen 23 Uhr und 7 Uhr. Und die meisten Menschen verlassen sich auf ihren bellenden Hund, einen aufmerksamen Nachbar, einen schreienden Papagei oder ihre Nase.

Doch dies ist ein fataler Irrtum:

Bei fast allen Bränden entwickeln sich bereits in der Entstehungsphase große Mengen Brandrauch, die innerhalb weniger Minuten sogar große Räume füllen können. Eine Flucht ist dann nicht mehr möglich.

Brandrauch ist immer giftig und tötet Menschen innerhalb weniger Minuten. In den ersten Minuten einer Brandentstehung entwickelt sich besonders viel Kohlenmonoxid, das geruchs- und geschmacklos ist. Es führt be-

reits in geringen Konzentrationen, d.h. nach drei Atemzügen, zur Bewusstlosigkeit und nach zehn Atemzügen zum Tod.

"Ich wache vom Rauch auf, wenn es brennt."

Im Schlaf können wir keine Brandgase durch ihren Geruch erkennen. Geruch weckt die Menschen nicht, daher besteht nur im wachen Zustand eine Chance zum Überleben. Von den jährlich 600 bis 800 Brandtoten sterben über 95 % an den Folgen einer Rauchvergiftung.

Was kann hier helfen?

Heimrauchmelder sind der einzig wirksame Schutz zum Erkennen von Entstehungsbränden. Der Rauchmelder weckt uns auch aus dem tiefsten Schlaf und verschafft uns die notwendige Zeit, um die Wohnung gefahrlos verlassen zu können. Sie werden unauffällig im Deckenbereich der Wohnung montiert und arbeiten rund um die Uhr - 365 Tage im Jahr.



Die Geräte mit einem meist weißen Kunststoffgehäuse werden mit Batterien betrieben und sind mit einer Kammer ausgestattet, in der in einem bestimmten Sekundentakt die Zimmerluft nach Rauchpartikeln geprüft wird. Befinden sich in der Kammer schon kleinste Mengen an Partikeln, so schlägt der Rauchmelder mit einem 85dB starken Ton Alarm. Dieser Ton weckt selbst aus tiefstem Schlaf.

Die Geräte erfassen auch Entstehungs- und Schwelbrände, die sich langsam entwickeln. Durch die Rauchererkennung ist frühzeitige Warnung gewährleistet, oft schon bevor Flammen entstehen.

Es empfiehlt sich, in jedem Geschoss des Hauses einen Rauchmelder anzubringen. Die Montage ist sehr einfach mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben.

Die Feuerwehren wollen die Bürger gegenüber der tödlichen Gefahr sensibilisieren. In den USA und Großbritannien ist nahezu jeder Haushalt mit einem Rauchmelder ausgerüstet. Hier sind die Zahlen der Brandtoten um über 40% gesunken.

Wo kann ich Rauchmelder erhalten?

In nahezu jedem gut sortierten Baumarkt erhalten Sie VdS-geprüfte Heimrauchmelder. Auch im Elektrofachhandel können Sie die preisgünstigen Lebensretter erhalten. Die Preise hierfür liegen bei rund 20 bis 25 €. Das sollte Ihnen Ihr Leben und das Ihrer Familie Wert sein!

Weitere Informationen



Ausführliche und herstellerunabhängige Informationen können Sie im Internet unter <http://www.rauchmelder-lebensretter.de> erhalten.

Wie Sie uns erreichen

Wenn Sie weitere Fragen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Sie können uns wie folgt erreichen:

Stadt Heusenstamm · Brand- und Katastrophenschutz
Sachbearbeiter
Karl-Heinz Laucht
Telefon: (06104) 607-2112
karl-heinz.laucht@heusenstamm.de

Stadtbrandinspektor
Andreas Gutjahr
Telefon: (06104) 67114
andreas.gutjahr@heusenstamm.de

Stellv. Stadtbrandinspektor
Eric Fröhlich
Telefon: (06106) 15825
eric.froehlich@heusenstamm.de

Wehrführer Feuerwehr Heusenstamm
Oliver Büchler
Telefon: (06104) 62987
oliver.buechler@feuerwehr-heusenstamm.de

Stellv. Wehrführer Feuerwehr Heusenstamm
Norbert Herdt
Telefon: (06104) 3564
norbert.herd@feuerwehr-heusenstamm.de

Wehrführer Feuerwehr Rembrücken
Hubert Rücker
Telefon: (06106) 9423
hubert.ruecker@feuerwehr-rembruecken.de

Stellv. Wehrführer Feuerwehr Rembrücken
René Subtil
Telefon: (06106) 644610
rene.subtil@feuerwehr-rembruecken.de

<http://www.ffhstm.de>
